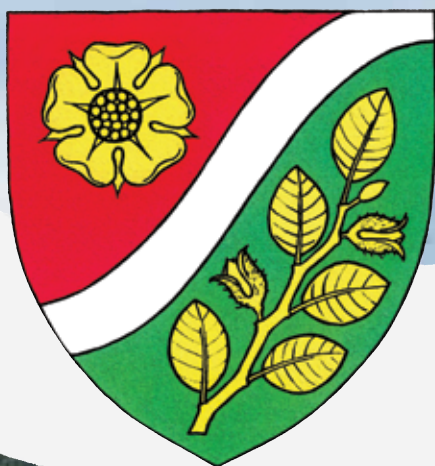




Juli 2015

Gemeindezeitung

Wienerwald Sommer



Amphibienschutz

Seite 12



Projekt Wildbach

Seite 15



Naturland NÖ

Seite 17





www.ff-grub.at

10. Gruber Platzfest

beim Feuerwehrhaus mit Festzelt

Ehrenschrift: Bürgermeister Michael Krischke
und Vizebürgermeister: Dr. Ewald Gratz

FREITAG 10. JULI
ab 18:00 Uhr Gastbetrieb
ab 21:00 Uhr unterhalten Sie die **ALPENSTONES**
Eintritt: freie Spende

SAMSTAG 11. JULI
ab 18:00 Uhr Gastbetrieb
ab 21:00 Uhr spielen für Sie **DIE ILZTALER**
Eintritt: freie Spende

SONNTAG 12. JULI
10:00 Uhr Heilige Messe, anschließend
Frühschoppen
mit der Jugend- u. Trachtenkapelle Kaumberg

JEDEN TAG GROSSE TOMBOLAVERLOSUNG!
Der Reinerlös dient zum Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges

Freiwillige Feuerwehr Grub



4. WIENERWALDLAUF

powered by **KRONEIS**

30. August 2015

JETZT ANMELDEN

WIENERWALDLAUF 2015
LC Wienerwaldschnecken

wienerwaldlauf.at

Landgasthaus
STOCKERWIRT
Sitz in Wienerwald

ERDINGER
ALKOHOLFREI

Canon
„Wir unterstützen mit Leidenschaft“
Ihre Berater der **Raiffeisen Regionalbank Mödling**

Hervis

ECOMAL
Electronic Components and Logistics

FREZZOR

Meine Bank in Sulz

WIENERWALD

WIENERWALDFEST

in der Gemeinde Wienerwald

Lebensregion
Burgenland
Wienerwald

**BAUERNMARKT
MIT ERNTEDANK**

26. & 27.9.2015
ab 10.00 Uhr • Kirchenplatz

Lokale Spezialitäten und Schmankerln, Kunsthandwerk aus der Region, Streichelzoo, Theatergruppe Lampenfiba und anderen Attraktionen
Frühschoppen, Wienerliedabend mit Mostheurigen

LAMPENFIBA

GRÜNES WANDERKING OPEN AIR

GLOBAL SHOPPING VILLAGE

ENDSTATION KAUFRAUSCH

SONNTAG, 19. JULI, 21 UHR

GASTHOF WÖGLERIN

WELT LADEN

ELEKTRO LICHT

GEA

Aktuelle Information des Bürgermeisters



Bürgermeister
Michael Kriskche

Dies ist die erste Ausgabe der neuen gemeinsamen Zeitung der Gemeinde Wienerwald, mit dem Ziel vierteljährlich eine kompakte Information an jeden Haushalt zu liefern und damit das bisherige Amtsblatt des Bürgermeisters, das Umweltblatt und den Veranstaltungskalender zu ersetzen.

Bei einer Sitzung der regionalen Leitplanung für die Raumordnung des Bezirks Mödling wurde ein Beschluss zum Entwicklungsleitbild unserer Region verabschiedet. Im Unterschied zu früher werden nun die Gemeinden von Beginn an in die Planung mit eingebunden.

Der Bezirk Mödling ist sowohl verkehrstechnisch, als auch hinsichtlich der Betriebsdichte, der Ausdehnung

des Siedlungsraumes und dem damit verbundenen Bevölkerungswachstum an seinen Grenzen angelangt.

Die bestehende Verkehrsinfrastruktur muss mit den umliegenden Bezirken und der Großstadt Wien besser abgestimmt werden.

Künftig müssen wir von der Einstellung „Hauptsache wir sind vom Verkehr verschont“ abgehen und erträgliche Resultate für alle finden.

Ein negatives Beispiel für das Ignorieren von Verkehrsproblemen ist die Waldmühle-Siedlung an der Wiener Stadtgrenze. Wie kann dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen, welches von den 500 Wohneinheiten ausgehen wird, in den nächsten Jahren bewältigt werden?

3000 Fahrzeuge befahren jetzt schon täglich die Straßen der Gemeinde Wienerwald. Auch wir verursachen Verkehr und müssen unser Verhalten überdenken.

Ich hoffe, dass dieser eingeschlagene Weg der Raumplanung auch rasch zielführend ist und nicht wieder nur ein Stückwerk darstellt.

Die Gemeinde Wienerwald hat vorausschauend schon vor 2 Jahrzehnten großräumig Freihalteflächen gewidmet und damit unser Landschaftsbild erhalten. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen nach den Ferien.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Michael Kriskche





Vizebürgermeister
Dr. Ewald Gratz

Unsere neue Gemeindezeitung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wienerwald!

Bei der Konzeption der neuen Wienerwald Gemeindezeitung haben wir uns Einiges vorgenommen:

Überparteilichkeit

Für Textbeiträge politischer Funktionsträger aus allen Fraktionen gibt es klare Regeln, deren Einhaltung von einem Redaktionsrat überprüft wird. Der Redaktionsrat setzt sich aus Mitgliedern aller Fraktionen zusammen und kann die Korrektur von Texten einfordern oder deren Publikation im äußersten Fall sogar gänzlich verhindern.

Informationsqualität

Wir verfolgen eine hohe journalistische Qualität, sowohl was die Reichhaltigkeit als auch die Informationstiefe der Beiträge betrifft.

Modernes Format

Frisches Layout und ansprechende Text- und Bildgestaltung sorgen für leichte Lesbarkeit

Ermutigung

Die neue Gemeindezeitung ist geprägt durch einen Geist der Belebung zu mehr Aktivität und Teilhabe am Gemeindeleben.

Kurz: zu mehr gelebter Gemeinsamkeit

Kostenneutralität

Es war von vornherein unabdingbar, bei aller Steigerung der Qualität trotzdem langfristig kostenneutral zu bleiben. Sogar ohne Anzeigeneinnahmen. Das heißt: nach einem geringen Start-Aufwand kostet die neue Gemeindezeitung auf Dauer nicht mehr als unsere bisherigen Publikationen. Im Rahmen der Neuordnung von Druck und Logistik sparen wir sogar Arbeitszeit ein.

Soweit zum Konzept der gedruckten Publikationen. Die Gemeindezeitung, die ja den Veranstaltungskalender und das Umweltblatt mit einschließt, erscheint wiederum am 1.9. und ab dann im vierteljährlichen Rhythmus. Nächster Schwerpunkt wird die Homepage, unser täglich aktuelles und interaktives Kommunikationsangebot, sein.

Bitte schreiben Sie uns Ihre Anmerkungen zur neuen Zeitung, und nutzen Sie dazu am besten gleich die email-Adresse: zeitung@gemeinde-wienerwald.at ... oder kommen Sie auf ein persönliches Gespräch vorbei.

Viel Freude mit unserer neuen Gemeindezeitung!

Dr. Ewald Gratz,
Vizebürgermeister ■

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Ich freue mich sehr über das Erscheinen der ersten Ausgabe dieser Zeitung und darf Sie hier über eine meiner Aktivitäten informieren. Waldschule der österreichischen Bundesforste (ÖBF) in der ÖKO Volksschule Sittendorf. Im Zuge eines Bewerbungsverfahrens, bei dem ich die Gemeinde Wienerwald vertreten durfte, wurde unsere Gemeinde für den Besuch der Waldschule

der ÖBF ausgewählt. Mit großer Freude hat Frau Direktor Noth dem Projekt Waldschule zugestimmt und so konnte Anfang Juni einen ganzen Vormittag die Waldschule zu unseren Volksschulkindern kommen. 2 Waldpädagogen der österreichischen Bundesforste, Herr Clemens Endlicher und Herr Stefan Kapeller, brachten unseren ohnehin schon sehr gut informierten Kindern die Bedeutung des Waldes näher. Es konnten unterschiedliche bei uns im Wald heimische Bäume und Tiere erforscht werden.



GfGR Karin Höß

Unsere Volksschulkinder waren mit voller Begeisterung bei diesem lehrreichen Workshop dabei.

„Nur was man kennt, schätzt man“. ■

Aus der Bauabteilung

Sulz: Helenenweg

Regenwasser – Abwasserkanal, Wasserleitung, Strom und Straßenbeleuchtung sind verlegt, Helenenweg und unterer Teil der Festleiten asphaltiert. Dabei wurde besonders auf die Wasserführung der Oberflächenwässer Bedacht genommen.

Buchelbach: Güterweg ULM

Der beschlossene Ausbau des Güterweges ULM, eine Hofzufahrt ab dem bereits bestehenden Güterweg PRUKL, wird im Herbst errichtet. Alle Bewilligungen (Naturschutzbehörde, Gemeinde) sind eingeholt, Servitutverträge unterzeichnet.

Kostenteilung: NÖ 50%, Gemeinde 20%, Antragsteller 30%.

Sittendorf: Sanierung der Wildeggerstraße und

Grub: Fertigstellung des Umkehrplatzes Mühlgraben. Zu beiden Vorhaben sind Kostenvoranschläge eingeholt. Sie werden dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Betreuung der Friedhöfe in Sulz und Sittendorf

Herr BODE, der ähnliche Tätigkeiten bereits 2014 zur Zufriedenheit ausgeführt hat, wird befristet aufgenommen, um beide Friedhöfe zu



GfGR Robert Rattenschlager

betreuen und einen Teil der schadhafte Steinmauer des Sittendorfer Friedhofes händisch abzutragen, was maschinell nicht möglich ist. Die Mauer wird durch einen Gitterzaun ersetzt. ■





GfGR Jürgen Alt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es freut mich, Sie in der neuen Gemeindezeitung begrüßen zu dürfen. Schließlich war es ein gemeinsames Anliegen von Grünen und WWA eine

fraktionsübergreifende Zeitung herauszugeben, um allen Gemeindebürgern fundierte Informationen über das Gemeindegeschehen bieten zu können.

Daher hoffe ich, dass es nach dieser Erstausgabe in Zukunft auch mehr Platz für die politischen Funktionsträger geben wird, um Sie über die Arbeit in den diversen Gremien informieren zu können – schließlich sind SIE unsere Chefs und sollten über unsere Arbeit entsprechend informiert werden. Mir selbst wurden die Bereiche Tourismus, Wander-/Reitwege und Winterdienst zugewiesen. Dazu

leite ich den neugeschaffenen Tourismusausschuss. In

diesem ist derzeit die Überarbeitung und Neuauflage der Ortspläne zentrales Thema. Dabei ist einerseits eine Aktualisierung von Straßen und Gebäuden nötig. Andererseits bietet sich die Möglichkeit Adaptierungen bei den Wanderwegen umzusetzen – so ist derzeit auch eine neue Wanderrunde in Planung, welche alle Ortsteile miteinander verbinden wird. Die neuen Karten sollen ab Oktober zur Verfügung stehen, wobei jeder Haushalt automatisch ein Exemplar zugeschickt bekommt. ■

GfGR Mag. FH
Manfred Neubauer

Sonnenenergie für unsere Gemeinde! Der Klimawandel ist endgültig angekommen und trifft auch Österreich besonders hart. Wir wollen deshalb den Ausbau der So-

larennergie in unserer Gemeinde vorantreiben.

Solarkraftwerk

Wir haben ausreichend geeignete freie Flächen um Solarstrom zu erzeugen. Die Anlage wird von einem Energieversorgungsunternehmen errichtet und betrieben und speist den Ökostrom ins allgemeine Netz ein. GemeindebürgerInnen können sich beteiligen, und profitieren.

Förderung für Private

Zur Gewinnung von sauberem und billigem Strom soll es für private Haushalte bessere Förderungen bei der Errichtung von Photovoltaik – Anlagen geben. Gefördert sollen

Anlagen mit einer Leistung bis maximal fünf kWp werden.

Nachrüstung der öffentlichen Gebäude mit Kleinanlagen

Öffentliche Gebäude in unserer Gemeinde, wie zum Beispiel Schule, Gemeindeamt, Sportanlage sollen unbedingt nachgerüstet werden. Jeden Tag fällt wertvolle Energie, die wir nutzen könnten, buchstäblich vom Himmel. In nur drei Stunden strahlt die Sonne dieselbe Energiemenge auf die Erde ein, wie von der gesamten Weltbevölkerung im Jahr verbraucht wird. Eine nachhaltige Nutzung dieser sauberen Energie ist unser Ziel! ■

Verkehrssicherheit:
Verlängerung des Ortsgebietes bis Stockerwirt! Entfernung der Autobahn Trennmauer (wo blieb bei der Errichtung der Aufschrift der Ortsbild- u. Dorferneuerungsgestaltung??)
Stattdessen, wie in ganz Österreich üblich, Holzsteher mit Stahlgitter als Steinschlagenschutz! Nutzung des zu 3/4 !! bereits vorhandenen Gehsteiges und Ergänzung des kleinen fehlenden Stückes!

Wanderer und speziell die Bewohner der Ortsteile Vogelgraben und Rohrberg können einen sicheren Gehsteig innerhalb einer 50kmh Ortsgebietzone benutzen. Der Weg zum Stockerwirt, von Sulz kommend, sicher und ruhig! (zu Fuß!)
Literaturempfehlung: ...trotzdem ja zum Leben sagen (Viktor Frankl) Haben oder sein (Erich Fromm)
Musikempfehlung: Traurig, aber wahr (Georg Danzer),



Harald Ertl
Mitglied der GBL

Bob Dylan, I kenn a Haus (Hans Söllner), Was keiner wagt (Konstantin Wecker) ■





UGR Karl Hirschmugl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

Umweltbeiträge nehmen in dieser Ausgabe der neuen Gemeindezeitung einen großen Raum ein. Dies zeigt, dass dieses Thema quer durch das politische Spektrum und für viele Vereine und Initiativen einen sehr hohen Stellenwert einnimmt.

Diesen Eindruck gewinne ich auch regelmäßig durch die vielen Kontakte, die sich als Umweltgemeinderat mit den Menschen in unserer Gemeinde ergeben. Eine intakte, gesunde Umwelt ist für viele hier im Wienerwald sehr wichtig und ich bin froh, dass sich so viele Menschen dafür engagieren.

In meiner Funktion bin ich aber auch Anlaufstelle für allerlei Probleme und Sorgen, die Bürger an mich

herantragen. Meine Aufgabe ist es, diese an die entsprechenden Stellen (Gemeindevorstand, Behörden, ...) weiterzuleiten, um so diese Probleme möglichst zu beseitigen. Ich bitte vorab um Verständnis, dass dies manchmal auch etwas länger dauern kann. Über einige, immer wieder vorgebrachte Probleme möchte ich im Folgenden berichten.

Hundetoiletten



Bürger beklagen sich regelmäßig über Hundehinterlassenschaften auf den Fußwegen, Einfahrten und Wiesen.

Um dieses Problem zu lindern habe ich angeregt, in jedem unserer Orte

mehrere neue Abfallbehälter mit Hundetoiletten (Gacki-Sacki-Spendern) aufzustellen. Das gut sichtbare Angebot und die Vorbildwirkung der anderen Hundebesitzer soll bewirken, dass

die bisherigen Sackerl-Verweigerer umdenken. Die Abfallbehälter sind auch größer und wettersicher und leichter zu entleeren. Was die Aufstellungsorte betrifft, habe ich bereits zahlreiche Vorschläge mittels persönlicher Gespräche, E-Mail und Facebook erhalten. Im Laufe der nächsten Wochen sollten die Abfallbehälter aufgestellt werden.

Müllinseln



Lärm und Verschmutzung bei den Wertstoffsammelplätzen sind leider ein Dauerbrenner. Viele



Leute halten sich schlichtweg nicht an die Öffnungszeiten und entsorgen ihren Müll an Sonn- und Feiertagen. Um nicht zu strengen Maßnahmen (Anzeige, Absperrung der Müllinseln) greifen zu müssen, appelliere ich daher an alle Mitbürger, sich an die Verordnungen zu halten. Die Sammelplätze sind an 63 Stunden in der Woche geöffnet. Das müsste doch sicher für jeden zu schaffen sein, den Müll innerhalb dieses Zeitraumes abzuliefern. Es gibt außerdem die Möglichkeit, die Wertstoffe in Sittendorf bei der Sammelstelle am Grünschnittplatz zu entsorgen. Diese kann auch an Sonn- und Feiertagen und am Abend benützt werden!

Verzicht auf Pestizide

Die Auswirkungen von Unkrautbekämpfungsmitteln auf die Umwelt sind weitreichend:

Durch Auswaschung und Versickerung gelangen Gifte in den Boden, in unser Grundwasser, in das Kanalisationssystem bis in unsere Flüsse und Seen. Sie werden vielfach auch mit dem vermehrten Bienensterben in Zusammenhang gebracht.

Das oft verwendete Spritzmittel Glyphosat wird mittlerweile von der WHO in die zweithöchste Gefahrengruppe - wahrscheinlich krebserregend für Menschen - eingestuft. Laut Pflanzenschutzmittelregister ist Glyphosat nachweislich umweltgefährlich und schädigend

für Nützlinge und Wasserorganismen.

Unsere Gemeinde verpflichtet sich dazu, im eigenen Einsatzbereich keine Pestizide zu verwenden, die nicht der EU-Bioverordnung entsprechen. Bitte verzichten auch Sie als Konsument und in der Landwirtschaft ebenfalls auf diese gefährlichen Mittel.

Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide



Die Gemeinde WIENERWALD
erklärt hiermit, dass im gemeindeeigenen Einflussbereich keine Pestizide eingesetzt werden, die nicht der EU-Bioverordnung in letztgültiger Fassung und dem „Natur im Garten“ Gütesiegel entsprechen.

Damit setzen wir ein Zeichen für ökologisches Bewusstsein, den Schutz unserer Umwelt und der Erhaltung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen.

22.05.2015
Datum


Unterschrift

MICHAEL KRISCHKE
Bürgermeister
Name





Unsere Gewässer

Die Bäche unserer Gemeinde prägen zweifellos das Landschaftsbild und die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Leider stellen sie aber auch eine große Gefahrenquelle dar und verursachen durch Hochwässer hohe Kosten wie viele Mitbürger bereits leidvoll erfahren mussten. Der Hochwasserschutz stellt daher eine wichtige Aufgabe der Gemeindepolitik dar. Konkret umgesetzte Maßnahmen sind die Hochwasserschutzbauten am Sattelbach und das im Entstehen begriffene Projekt am Mödlingbach.

Die Gewässer müssen aber auch laufend kontrolliert werden, um Gefahren-

quellen möglichst früh zu erkennen, aber auch, um die Grundstückseigentümer über Missstände zu informieren. Dafür ist gemäß Forstgesetz eine jährliche Wildbachbegehung vorgesehen. Am 15. Juni wurde zum ersten Mal damit begonnen, diese in unserer Gemeinde durchzuführen. Unter Anleitung von DI Stundner von der Wildbach- und Lawinverbauung und mit fachlicher Begleitung von Ing. Abel von der Bezirksforstinspektion haben GGR Alt und UGR Hirschmugl damit begonnen, die Problemstellen zu kartieren. In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung werden die Ergebnisse dargestellt. ■

Wienerwald, Biosphärenpark Gemeinde, Tiere, Landschaft ! Und die Verantwortung der Menschen demgegenüber? Straßen sind Verbindungen, genutzt von der Bevölkerung. Straßen durchtrennen den Lebensraum aller Tiere, sie durchtrennen Wiesen und Wälder. Durch hohes Verkehrsaufkommen wird es für die Tiere immer gefährlicher, "ihren" Lebensraum zu nutzen! Wir sind Gäste ... Sich langsam fortbewegende Arten, wie Schlangen, Salamander, Kröten, Weinbergschnecken sind in ihrer Population bereits gefährdet! Das Bewußtsein (sich bewußt Sein) der fahrenden Bevölkerung gegenüber den Tieren muß wachsen, wenn Dachs, Fuchs, Reh, Wildschwein, Wiesel, Hase, Eichhörnchen und die Vögel überleben sollen. Dies erfordert unsere Achtsamkeit, unsere Rücksichtnahme; denn jedes totgefahrenes Tier hat jetzt Nachwuchs zu versorgen, Babys von Amseln verhungern im Nest, Eichhörnchenbabys sind ebenso hilflos wie alle anderen Tierbabys. Zu viele überfahrene Tiere zeugen davon !! Ignoranz ist verwandt mit Dummheit, Empathielosigkeit und Rücksichtslosigkeit sind eine Frage des Charakters!

Leserbrief von Harald Ertl



Unsere Kinder sind die Gewinner!

Bericht vom Känguru Wettbewerb

Text und Fotos von Frau Direktorin Hermine Noth

Viele Mädchen und Buben unserer Volksschule nahmen auch heuer wieder am internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Die Schüler und Schülerinnen konnten bei diesem Knobel-Wettbewerb ihr mathematisches Talent und ihre Expertise unter Beweis stellen. Es gab eine Menge spannender und schwieriger Denk-Rätsel zu knacken. Da rauchte schon manchmal fast der Kopf.

Aber: Alle haben gewonnen! Z.B. Ausdauer, mathematische Strategien und Lösungsmöglichkeiten, Preise oder eine Urkunde. „Es hat Spaß gemacht, und ich habe dabei viel gelernt!“, sagte ein Mädchen der 4. Klasse nach dem Quiz. Felix (1.Kl.) erreichte den unglaublichen 3. Platz in der niederösterreichischen Landeswertung. Amelie C. (1.Kl.) wurde 4.-Beste von ganz Niederösterreich! Die beiden Kinder waren dann mit ihren Familien zur feierlichen Landes-Siegerehrung mit Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und vielen anderen Gratulanten nach St. Pölten eingeladen.

Daniel B. (2. Kl.) und Veronika B. (4. Kl.) schafften mit dem 7.



und 8. Platz auch heuer wieder den Sprung in die Top-Ten. Mit weiteren großartigen Leistungen gelang es sogar 28 Kindern unserer Schule, sich unter die Allerbesten unseres Landes „hineinzuknobeln“. Liebe Kinder, ihr seid Spitze! Die Schul-Siegerehrung fand am 12. Juni 2015 in unserer Volksschule statt.

Frau Direktorin Hermine Noth gratulierte den Kindern sehr herzlich und verteilte die Sieger-Urkunden. Auch Herr Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz war von den hervorragenden Leistungen unserer Kids sehr beeindruckt, er überreichte die Pokale und Sieger-Preise.

Viel Applaus und herzliche Gratulationen kamen ganz besonders von unserem Lehrerinnenteam.

Vielen Dank - allen Mitwirkenden - für die schöne Zusammenarbeit!

Waldschule



Hier ein Stimmungsbild aus der Waldschule mit Oberförster Clemens Endlicher und GfGR Karin Höß





Die Amphibienwanderung 2015 in der Gemeinde Wienerwald

Wie Grasfrosch, Teichmolch, Erdkröte und Springfrosch ungefährdet vom Straßenverkehr ihre Hochzeit halten. *Text von Josef Berger, Fotos von Renate Gliewe und Karl Lang*



Im Frühling, wenn das Eis von den Teichen schmilzt, kommen die Amphibien aus ihren Quartieren und beginnen mit der oft beschwerlichen Wanderung zu den gewohnten Laichgewässern. Dabei legen die Frösche, Kröten und Molche häufig große Distanzen zurück und müssen schwierige oder gefährliche Hindernisse wie Flüsse und Strassen überwinden, wo viele auch zugrunde gehen.

In der Gemeinde Wienerwald gibt es eine besonders rege Amphibienwanderung, wohl auf Grund der Vielzahl an größeren und kleineren Teichen. Um die Amphibien wenigstens bei den besonders frequentierten Straßenüberquerungen auf den Gemeindestraßen zu schützen, werden dort schon seit vielen Jahren in Zusammenarbeit zwischen Straßenmeisterei, Gemeinde und ehren-

amtlichen Mitarbeitern Schutzzäune errichtet, die mit in den Boden eingelassenen Kübeln versehen sind. Die Amphibien – sie wandern vorwiegend nachts und das größere Weibchen trägt oft das Männchen auf dem Rücken – fallen beim Versuch, den Zaun zu umgehen, in die Kübel, wo sie von den Betreuern/innen nachts und am Morgen aufgesammelt und auf der anderen Straßenseite abgesetzt werden. Ein Rückwanderungszaun schützt in der gleichen Weise die nach dem Abbläichen wieder zurückwandernden Tiere.

Alle heimischen Amphibienarten sind in der Roten Liste gefährdeter Tierarten Niederösterreichs als gefährdet eingestuft, manche wie Kammolch oder Rotbauchunke als stark gefährdet. Sie genießen deshalb auch einen besonderen gesetzlichen Schutz. Während der Laichzeit sind u.a. die laichenden Amphibien, der Laich und das Laichgewässer gesetzlich geschützt, ihre Verletzung oder Zerstörung werden bestraft. Unter den wandernden Am-



phibien finden wir bei uns vor allem die Erdkröte, die in Sittendorf, Dornbach, Sulzer Höhe und Landauer weit in der Überzahl ist, während Springfrosch und Grasfrosch an den Strecken Sulz-Hauptstraße und Postgasse aber auch in Buchelbach sehr häufig anzutreffen sind, ganz selten und nur gegen Ende der Wanderzeit auch der Laubfrosch, der dann später mit seinem lauten Quakquak überall zu hören ist. Die Anzahl der Molche ist je nach Laichgewässer unterschiedlich, sie ist überall seit vielen Jahren stark abnehmend und z. B. in Buchelbach von 120 im Jahr 2000 auf ganze 7 Tiere im heurigen Jahr zurückgegangen.

Nach etwa 2-4 Wochen schlüpfen aus den Laicheiern die vorerst noch Kiemen tragenden Kaulquappen, nach weiteren 2-3 Monaten hat sich daraus der kleine Frosch entwickelt, der das Gewässer jetzt verläßt und in die Welt hüpf.

In unserer Gemeinde, wo eine Vielzahl von Teichen und Biotopen oft neben stark befahrenen Straßen liegen, ist der Amphibienschutz seit über 20 Jahren ein besonderes Thema. Ab dem Frühjahr 2008 wurde die Betreuung und zum Teil auch die Errichtung der Zäune in den zahlreichen Amphibienschutz zonen von einer Gruppe ehrenamtlicher Betreuer/innen übernommen, die im Amphibien-



Springfrosch...



... und kleiner Molch in den Händen von Renate Gliewe

schutzverein Gemeinde Wienerwald organisiert sind. Der Verein ist klein und freut sich über jedes neue Mitglied (Mitgliedsbeitrag EUR 15.-/Jahr). Neben der Betreuung der Amphibienwanderung zur Laichzeit müssen auch die Beschaffung, Instandhaltung und das Aufstellen der Schutzzäune bewerkstelligt und finanziert werden, bei einer Gesamtlänge von über 2 km keine leichte Aufgabe.

Ein Teil der Amphibienzäune, vor allem entlang der Bundes- und Landesstraßen, werden durch die Straßenmeisterei Mödling aufgestellt. Für die vorbildliche Koordination und Zusammenarbeit soll den Kollegen von der Strassenmeisterei herzlich gedankt werden.

7 Amphibienschutzstrecken in der Gemeinde Wienerwald

Zu den schon seit über 20 Jahren bestehenden Amphibienschutz zonen in Sittendorf und Sulzer Höhe wurde im Frühjahr 2000 die Strecke Buchelbach eingerichtet und ab 2008 Dornbach-Raitlstraße, Sulz-Hauptstraße, Sulz-Postgasse und die Schutzzone oberhalb des Landauer Teiches.

Außerdem wurde in den letzten Jahren die Gaadener Strecke mitbetreut, wenn sich dort keine Helfer gefunden hatten.

Für die Betreuer/innen bedeuten vor allem die Strecken Sittendorf (Richtung Sulz und Richtung Dornbach) und Sulzer Höhe durch ihre besondere Länge und die Gefahren des starken Straßenverkehrs eine besondere Herausforderung. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Betreuer/innen aus den Vorjahren mit neuen engagierten HelferInnen konnte die Betreuung hier und an allen übrigen Strecken





aber wieder optimal bewältigt werden.

An manchen Samstagen und Sonntagen haben überdies die im Rahmen ihrer Kinderführungen den Betreuungsdienst mitübernommen. Auch in Dornbach haben die Nachbarkinder mitgeholfen und in Gaaden hat sich ein neues Team von 4 Naturschützerinnen gebildet, das auch in den kommenden Jahren die Betreuung der schwierigen Strecke übernehmen wird.

Der zeitliche Ablauf der Amphibienwanderung 2015 war witterungsbedingt eher untypisch: Durch die relativ tiefen Nachttemperaturen und die vielen Morgenfröste gab es in der üblichen Laichzeit von Mitte März bis Mitte April nur 2 Zeitfenster mit idealem Wanderwetter: zwischen 25. - 31.3. und ab dem 8.4. Auch die Rückwanderung setzte erst eine Woche später als üblich um den 8.4. ein (Buchelbach).

Die Anzahl der wandernden Amphibien entspricht nach den bisher eingelangten Zahlen etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. In Buchelbach z.B. wurden während der heurigen Wanderperiode insgesamt 975 Frösche, 1284 Kröten und 7 Molche in den „Hinwanderungs“-Kübeln gefunden und über die Straße getragen.



Karl Lang und Josef Berger mit Grasfröschen



Froschlaich vor dem Ausschlüpfen

Amphibienschutzverein Gemeinde Wienerwald

Karl Lang
Tel. 0699 11871337

Josef Berger
Tel. 0664 2144155
troschke.berger@a1.net

Ein besonderes Anliegen des Amphibienschutzes bildet die Erhaltung und Reinhaltung der Laichgewässer, dafür gebührt den Eigentümern der Teiche und Biotope ein großes Dankeschön. Auch allen Grund-

eigentümern, auf deren Böden die Schutzeinrichtungen aufgestellt und eingegraben werden und überhaupt allen, die uns beim Amphibienschutz helfen.

Was kann jeder Einzelne zum Schutz der Amphibien tun?

- An den durch die Warnschilder gekennzeichneten Stellen langsam fahren und ausweichen. Auch wenn die Tiere nicht überfahren werden, können sie durch die von einem schnell fahrenden Auto erzeugte starke Druckwelle nachhaltig geschädigt werden.

- Besonderes Augenmerk auf Kellerabgänge, Lichtschächte während der Wanderzeit oder im Herbst, wenn ein Winterquartier gesucht wird! Sie bilden für Amphibien Fallen, aus denen sie von selbst nicht mehr entkommen können. Ev. Bretter als Ausstiegshilfen anlegen.

- Schnecken- und Unkrautvernichter im Garten sind auch Gift für Amphibien und Reptilien

- Goldfische oder Wasserschilkröten nicht im Gartenteich oder stehendem Gewässer aussetzen, sie sind Feinde für Laich und Larven.

- Totholz- und Laubhaufen im Garten sind gute Verstecke für Amphibien und andere Kleintiere (Igel).

Wenn Sie dazu Zeit und Lust haben, helfen Sie mit beim Amphibienschutz! ■



Projekt Mödlingbach (Oberlauf)

Ein Schutzwasserbauliches Projekt der Gemeinde Wienerwald

Text und Fotos von DI Christian Stundner, Wildbach- und Lawinenverbauung



Im Oberlauf des Mödlingbaches am oberen Ortsende von Stangau kommt es infolge unzureichender Gerinnequerschnitte immer wieder zu Überflutungen an Liegenschaften und Verkehrswegen.

Deshalb wurde für diesen Abschnitt auf Ansuchen der Gemeinde Wienerwald ein Projekt „Mödlingbach“ ausgearbeitet. Ziel des Projektes ist die

kontrollierte Ableitung der Hochwasserwelle durch das betroffene Siedlungsgebiet. Dies wird durch folgende schutzwasserbauliche Maßnahmen erreicht:

Hochwasserrückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von ca. 21.000m³

Ein Hochwasserrückhaltebecken ist eine Stauanlage, deren Hauptzweck die Regu-

lierung der Abflussmenge eines Fließgewässers bei Hochwasser ist. Es dämpft die abfließende Hochwasserwelle, indem es übermäßige Wasserfrachten zwischenspeichert und nach Abklingen eines Ereignisses wieder kontrolliert abgibt. Das Becken ist im Normalfall leer (Definition laut Wikipedia).

Das dafür notwendige Querbauwerk wird als Erddamm





ausgeführt und anschließend begrünt. In Ergänzung zu den planlichen Darstellungen wird zur besseren visuellen Vorstellung ein Bild eines bereits umgesetzten Rückhaltebeckens gezeigt. Das am Mödlingbach geplante Rückhaltebecken ist weitgehend baugleich.

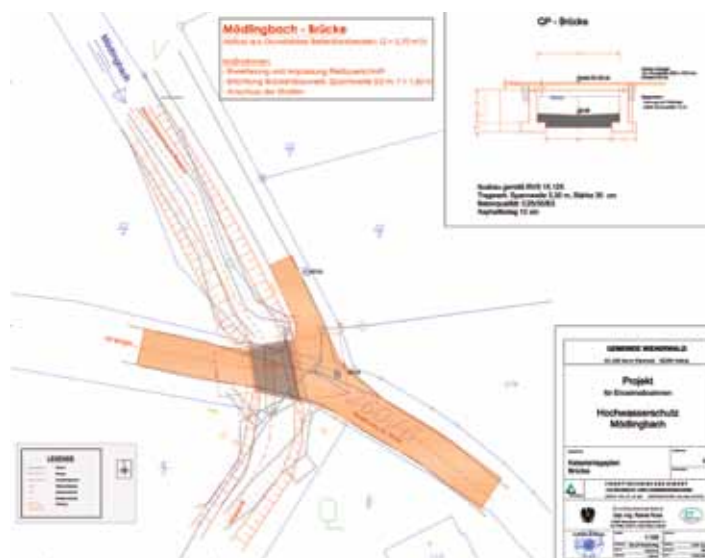
Gerinneausbau

Auf einer Länge von ca. 180 lfm sind lokale Ufer- und Sohleingriffe unter Beachtung einer ökologischen Gerinnegestaltung geplant. Der Durchlass der Gemeindestraße „Mittlere Wöglerin“ wird entfernt und die Gemeindestraße auf ca. 70 lfm so verlegt, dass eine Querung des Mödlingbaches nicht mehr notwendig ist.

Brückenbau

(Siehe Detailplan unten)

Die bestehende Überfahrt (2 Betonrohre) über den Mödlingbach wird entfernt und durch eine neue Brücke in Stahlbeton ersetzt. Die Brücke ist auf einen Abfluss mit einer 100 jährigen Wiederkehrswahrscheinlichkeit dimensioniert.



Die Redaktion informiert:
Im Gemeindeamt sind die hier sehr verkleinert dargestellten Pläne im Original einsehbar.



Das Naturland-NÖ Projekt

Naturschätze erkennen – erhalten - entwickeln

Text und Fotos von DI Thomas Mitterstöger

Bereits im Herbst 2014 riefen die Energie- und Umweltagentur NÖ und die Biosphärenpark Wienerwald GmbH die Gemeinden des Biosphärenparks Wienerwald auf, sich am Pilotprojekt „Naturland-Gemeinde“ zu beteiligen. Gleich neun Gemeinden haben Interesse bekundet, am Projekt, bei dem es um die Bündelung der Aktivitäten in den Bereichen Boden, Wasser und biologische Vielfalt geht, teilzunehmen. Die damalige Umweltgemeinderätin Karin Höß hat die Motivation der Gemeinde Wienerwald glaubhaft dargestellt. Aus diesem Grunde und wegen der besonderen natürlichen Ausstattung wurde die Gemeinde Wienerwald als eine von drei Pilotgemeinden ausgewählt. Im Rahmen des Projekts werden die Aktivitäten der Gemeinde in den drei oben genannten Bereichen erhoben und gebündelt dargestellt. Die Beurteilung des Status quo gibt den EntscheidungsträgerInnen einen guten Überblick, in welchen Bereichen die Gemeinde bereits viel unternimmt und welche Möglichkeiten zur intensiveren Auseinandersetzung es gibt, um einerseits mögliche Probleme zu lösen bzw.



andererseits entsprechend Vorsorge zu treffen. Im Zuge des Projektes werden gemeinsam Maßnahmen überlegt, welche die Gemeinde in diesen Bereichen umsetzen möchte.

Diese Überlegungen gehen mit der Setzung der ersten Maßnahme einher: Bewusstseinsbildung zur biologischen Vielfalt in der Gemeinde. Ziel des gesamten Projektes ist es, ein Qualitätsmanagement für die Gemeinde für die Bereiche Boden, Wasser und biologische Vielfalt zu starten, um sich als „Naturland-Gemeinde“ zu profilieren. Besonders in den Gemeinden im Biosphärenpark Wienerwald haben Natur und

Ökologie einen hohen Stellenwert. Aufgrund der Nähe zum Ballungsraum Wien sind hier eine gute Arbeitsplatz-Situation und die Nähe zur Natur gepaart, weshalb sich die Gemeinden in dieser Lage einer hohen Beliebtheit als Heimat erfreuen. Um den Wert der Natur weiterhin aufrecht erhalten zu können, ist ein überlegtes Vorgehen mit einer stetigen Beobachtung von Vorteil. In der Gemeinde Wienerwald ist das Projekt Gegenstand im zuständigen Gremium des Gemeinderates, in dem die Vorgangsweise im Projekt abgeklärt sowie die Zwischenergebnisse und weitere Schritte vereinbart werden. ■





Naturland-Gemeinde Wienerwald

Vorsprung durch Information

Text und Fotos von DI Thomas Mitterstöger



Lutzfeld

Wie oft sind sie schon an einem besonderen Fleck in ihrer Gemeinde gestanden und haben sich gefreut, wie schön es hier ist? Eine bunte Wiese, ein blühender Obstgarten, Pferde und Schafe auf der Weide – vielfältige Landschaft, ein guter Platz zum Leben. Aber wird das so bleiben? Unser Lebensraum hat viele Funktionen zu erfüllen und verändert sich ständig. Um das aktuelle Wissen über Boden, Wasser und biologische Vielfalt in der Gemeinde zu bündeln und Grundlagen für die Steuerung zukünftiger Entwicklungen zu haben, nimmt die Gemeinde Wienerwald als eine von drei Pilotgemeinden am

Projekt „Naturland-Gemeinde“ der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) teil.

Als erster Schritt, und um das Bewusstsein für die Naturschätze zu heben, wird die Biotopkartierung der offenen Landschaften, die sogenannte „Offenlanderhebung“, welche durch den Projektpartner Biosphärenpark Wienerwald in den letzten Jahren erarbeitet wurde, vorgestellt. Alle wertvollen Wiesen, Weiden, Raine und anderen Offenlandbiotope wie Feldgehölze, bachbegleitende Gehölze oder Brachen der Gemeinde wurden dabei begangen, beschrieben und digital erfasst. Besonders artenreiche und mit seltenen

Arten ausgestattete Flächen wurden als „Spitzenflächen“ hervorgehoben. Je nach Zustand der Flächen wurde auch ein aus naturschutzfachlicher Sicht gegebener Handlungsbedarf formuliert. Diese Flächen würden sich besonders für Maßnahmen, egal ob durch einzelne Bewirtschafter, die Gemeinde oder als Gemeinschaftsaktion, eignen.

Aus der Geschichte in die Zukunft

Wer hätte sich vor 300 Jahren träumen lassen, welche blühende Gemeinde aus den Höfen und „Duckhütten“ rund um Sattelbach und Mödlinger Wildbach entstehen wird. Der Wald wurde mühsam gerodet, Äcker und Wiesen urbar gemacht und Siedlungskerne entstanden. Wege und Straßen wurden angelegt, Reisen war dennoch beschwerlich. Immer im Hintergrund, aber entscheidend für die Entwicklung, stand die weltliche und kirchliche Herrschaft. Als man sich davon befreien konnte, wurde das Leben nicht einfacher. Eigener Grundbesitz war rar, aber Holz, Kalk, Vieh, Getreide und Heu waren Produkte, die auch über die Grenzen hin verkäuflich waren. Rasch wurden die



Rodungsflächen größer, Wiesen und Weiden waren Garant für gesundes Vieh und den Aufschwung der Landwirtschaft. Die Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln stand im Vordergrund. Pferde halfen in Forst und Feld, Straßen wurden weiter ausgebaut und Bäche streckenweise „gezähmt“.

Heute ist der Großteil der Bevölkerung nicht mehr in der Landwirtschaft tätig, viele Freiflächen wurden bebaut und dienen dem Wohnbedarf. Schwierig zu bewirtschaftende landwirtschaftliche Nutzflächen wurden und werden aufgegeben oder aufgeforstet. Gunstlagen wurden oft melioriert, zusammengelegt und mit höherem Einsatz an Betriebsmitteln bewirtschaftet. Das Pferd als Freizeitpartner hat die Rinder zur Milch- und Fleischversorgung weitgehend ersetzt. Auch technische Infrastruktur wie breitere Straßen, elektrische Leitungen oder Handymasten und Freizeitanlagen zeugen von geänderten Bedürfnissen der Bevölkerung.

Wiesen und Weiden – Schatzkästchen der Vielfalt

Besondere Naturschätze des Offenlandes befinden sich in allen Katastralgemeinden der Gemeinde Wienerwald. Besonders herauszustreichen sind das Wiesen- und Weidegebiet Ochsenmaiß westlich



Ochsenmaiß

von Grub, die Wiesen nordwestlich Gruberau Richtung Großhöniggraben, das Wiesengebiet zwischen Wöglerin und Stangau, die Wiesen am „Frotzenberg“, Wiesen im „Lutzfeld“ zwischen Mödlinger Wildbach und Straße nach Dornbach, sowie kleinere Flächen nördlich und östlich von Sittendorf. Sowohl steilere Hanglagen mit Trockenwiesen und Magerweiden, meist nach Süden oder Osten geneigt als auch bachbegleitende Wiesen mit Feuchtgrünland sind unter den Highlights der Gemeinde Wienerwald.

Insgesamt wurden 318 Biotope mit einer Gesamtfläche von 3,8 km² beschrieben. 63 Flächen haben eine besondere Artenausstattung und wurden als Spitzenflächen bezeichnet. Im Zuge der Erfassung wurden in den Biotopen über 560 verschiedene Pflanzenarten in acht

unterschiedlichen Lebensraumtypen festgestellt. Als besondere Arten feuchter Wiesen können die Trollblume, die Feuchtwiesen-Prachtnelke oder das Breitblatt-Wollgras gelten. In trockenen Wiesen und Weiden fallen hier unter das Waldsteppen-Windröschen, der Christusaugen-Alant und alle Orchideenarten. Neben den Pflanzenarten sind auch wiesenbewohnende Tiere aus den Gruppen Vögel, Amphibien und Reptilien sowie Heuschrecken untersucht worden. Größere zusammenhängende (Feucht-)wiesenflächen für Wiesenbrüter wie den Wachtelkönig, parkartige Strukturen für Wartenvögel wie Neuntöter und extensive Wiesen- und Weideflächen als Nahrungshabitat für waldbewohnende Vögel wie den Uhu sind im Gemeindegebiet gegeben. Daher ist auch der Artenreichtum besonders groß.

Handeln für die nachhaltige Gemeindeentwicklung.

In der Gemeinde Wienerwald wird das Projekt „Naturland-Gemeinde“ von gf. GR Karin Höß begleitet, die ihre Umwelt-Agenden an UGR Karl Hirschmugl und den Ressortzuständigen für Umwelt, Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz, übergibt. So erfreut sich das Projekt derzeit einer guten, mehrfachen Aufmerksamkeit. ■





Erfrischend: Sulzer Chor mit neuem Schwung

Text und Foto von Mag. Peter Hinteregger



Von links : Elisabeth Pluhatsch, Hedi Geyer, Monika Schmölz, Erika Rasch, Lotte Winter, Karin Fleischmann, H.G. Pfützenreuter, Ernestine Beer, Leopold Schmölz, Paul Hartmann, hintere Reihe: Peter Hinteregger, Ewald Gratz, Hubert Bauer

Die bisherige Chorleiterin Frau Hedi Geyer hat mit Sommer des Vorjahres Ihr Amt niedergelegt. Wir sind Ihr für Ihre jahrelange Tätigkeit sehr dankbar! Die neue Leitung hat nun seit Herbst 2014 Hr. Heinz Georg Pfützenreuter aus Brunn übernommen. Seine neue Art, Gesangsstücke zu proben hat anfänglich einige Verunsicherung gebracht. Rasch haben wir uns aber auf seine kompetente, freundliche und humorvolle Art eingestellt. Sein fachliches Können und seine Geduld sind außergewöhnlich. Und so hat er aus einer kleinen

Resttruppe eine verschworene Schar Sängerinnen und Sänger geformt.

Hr. Pfützenreuter versteht es, seine Begeisterung für Musik auf seine Chormitglieder zu übertragen.

Das erklärt auch, warum alle Proben gut besucht und die Aufführungen ein Erlebnis sind. Fünf Männerstimmen und sieben Damen bilden zur Zeit den Kern der Truppe. Wir wollen aber wachsen und laden Dich ein mitzumachen. Es ist leichter als viele glauben, tut gut und macht Freude!

Der Sulzer Chor probt jeden Mittwoch im Pfarrhaus, Beginn ist immer 20 Uhr. Ein Fixtermin für uns alle.

Wir singen mehrstimmig. Das Repertoire reicht von geistlichen Motetten bis zu heimischen Volksliedern. Wer Lust und Freude am Singen hat, bitte melden. ■

Mag. Peter Hinteregger
0664 /2019167
info@sammies.at

L. Winter 0660 /3141767
charlotte.winter@gmx.at



Pro-Sitt steht für Miteinander

Das aktive Mitdenken und die Mitwirkung im Rahmen Ihrer persönlichen Möglichkeiten sind wesentliche Faktoren für eine Dorfgemeinschaft.

Text und Foto von Dir. Günter Bergauer, MBA

Die Dorfgemeinschaft Pro Sitt wurde 2003 auf Basis der Idee der NÖ Dorf & Stadterneuerung gegründet. Das Ziel der Vereinigung ist es, in sozialem, ökologischem und kulturellem Bereich Akzente zu setzen, um die hohe Lebensqualität zu sichern.

Von Beginn an war es uns wichtig, auf überparteilicher Ebene zu agieren. Die Dorfgemeinschaft wird zwar von einigen Akteuren geleitet, grundsätzlich aber sehen wir alle SittendorferInnen als Teil dieser Gemeinschaft. Wir leben in Familien, in Häusern oder Orten, arbeiten in Firmen usw. – immer befinden wir uns in Gesellschaft – somit in Gemeinschaft. Es gibt engagierte und weniger engagierte Bewohner – wir stehen für alle Menschen in Sittendorf.

Da es in Sittendorf keine Gastronomie mehr gibt – versuchen wir durch regelmäßige Dorfgespräche und auch Veranstaltungen dazu beizutragen, dass den Bewohnern des Ortes die Möglichkeit geboten wird, sich zu treffen, sich auszutauschen, Anliegen vorzubringen oder einfach nur jemanden kennen zu lernen.



In diesem Sinne verstehen wir auch unser Engagement im Veranstaltungsbereich, wo wir durch zehn Jahre hindurch zu Weihnachten bzw. im Frühjahr (Via Sacra Konzert) regelmäßige Angebote für den Ort und darüber hinaus abgehalten haben. Mittlerweile sind wir auf eher spontane Veranstaltungen übergegangen.

Ein weiteres Projekt, in vergleichbarer Weise, sind unsere Rastplätze, der Jubiläumsweg und Naturlehrpfad. Die SittendorferInnen sollen Möglichkeiten vorfinden, wo sie bequem einen kleineren oder größeren Spaziergang unternehmen können.

Wichtig ist für uns auch der ökologische Bereich. Eine Arbeitsgruppe versucht im Bereich Verkehrsberuhigung, aber auch Radwege Ideen aufzubereiten und abzustimmen. Die Frage des Umfelds betrifft auch die Wege, die wir gestalten oder die kleineren Maßnahmen, die wir im Ortsbereich durchführen. Wir bemühen uns auch um die Kleindenkmäler im Ort. So wurde die Rochuskapelle an der Hauptstraße bereits 2mal und jene am Friedhof seitens der Dorfgemeinschaft restauriert.

Es sind viele kleine Maßnahmen, die wir setzen um unseren Ort lebens- und liebenswert zu erhalten.

Um die Organisation zu gewährleisten versuchen wir uns jeden letzten Samstag im Monat zu einem Dorfgespräch zu treffen. Im November planen wir einen bunten Abend in der Aula des Pfarrhofes. ■

Film mit Festschrift
900 Jahre Sittendorf
noch erhältlich unter

guenter.bergauer@aon.at





Der Sportverein Wienerwald stellt sich vor

Text und Fotos von Mag. (FH) Manfred Neubauer



Wir wollen die Gelegenheit nutzen, Ihnen den SV Wienerwald auch in der neuen Gemeindezeitung näher zu bringen und unseren Verein kurz zu beleuchten. Unser Verein besteht seit 1970 und ist ein wichtiger sportlicher und sozialer Bestandteil in unsere Gemeinde. Die abgelaufene Saison war sehr erfolgreich, derzeit

steht die Kampfmannschaft auf dem dritten Platz. Die starken Leistungen führten auch zu einem spürbaren Zuschaueranstieg, was uns natürlich besonders freut. Den höchsten Stellenwert beim SV Wienerwald genießt aber weiterhin die Jugendarbeit. Nur dadurch kann der Fortbestand des Fußballvereines auch in Zukunft

gesichert werden. Hier gilt mein besonderer Dank unseren Jugendbetreuern, welche viele Stunden Ihrer Freizeit am Fußballfeld mit unserem Nachwuchs verbringen. Es ist aus meiner Sicht ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklung der Kinder, beim Sport Teil eines Teams zu sein, welches gemeinsame Ziele verfolgt.





Danke auch an die Eltern, welche Ihren Nachwuchs immer zur Sportanlage bringen, die Spiele verfolgen und die Kids dabei lautstark anfeuern.

Im Frühjahr 2015 betreut unser Verein 2 Erwachsenen- und 7 Jugendmannschaften eigenverantwortlich oder in Form von Spielgemeinschaften. Auch der Bambini Club für die Jüngsten läuft weiter. Natürlich gibt es auch auf der neuen Sportanlage noch eine Menge zu tun. Dort sind auch in den kommenden Monaten und Jahren noch einige In-

vestitionen in Eigenleistung zu finanzieren. Letztes Jahr wurden für die Jugend 2 neue Tore gekauft. Auch dieses Jahr wird es dringend erforderlich sein, weiter in die Infrastruktur und in zusätzliche Trainingsutensilien zu investieren, da der Andrang an neuen Nachwuchsspielern so enorm ist. Möglicherweise hat dies auch mit unserem neuen U 8 - Ex-Nationalteamspieler Paul Scharner zu tun. Natürlich darf auch die Unterstützung durch die Gemeinde nicht unerwähnt bleiben. Hier wünsche ich mir ein gerechtes

und transparentes Fördersystem für den Nachwuchs, um langwierige Diskussionen im Gemeinderat zu vermeiden. Abschließend darf ich alle GemeindegängerInnen zu unserem Sportfest, gemeinsam mit dem TC Sulz und den Wienerwaldschnecken, sowie zu unserem Sommerachtsfest einladen. ■

Alle Termine und weitere interessante Informationen über unseren Verein finden Sie auf unserer homepage www.sv-wienerwald.at



Top-Jugendticket

Snow & Fun
Hochkar, Ötscher,
Semmering ...

Shoppen
Wien, Parndorf, SCS ...

Biken
Wachau, Mostviertel,
Seewinkel ...

Outdoor
Hohe Wand, Rax,
Waldviertel ...

Festivals
Frequency – St. Pölten,
Nova Rock – Nickelsdorf,
Sunsplash – Wiesen ...

Wassersport
Neusiedler See,
Gänsehäufel,
Tulln ...



- ✓ für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24
- ✓ gültig auf Öffis in Wien, NÖ und BGLD
- ✓ erhältlich in Postfilialen, bei teilnehmenden Post Partnern  **Post** und auf vor.at/top



www.vor.at



0810 22 23 24

Besser unterwegs

VOR

Verkehrsverbund
Ost-Region

€ 60
365 Tage



Suche dynamische
Ordinationsassistentin
für die Ordination mit
Hausapotheke in Sulz
Erforderliche Ausbildung:
PKA oder
Ordinationsassistentin mit
(zumindest begonnener)
Ausbildung oder
Dipl. Krankenschwester
Für 25 – 30 Wochenstunden,
ab August 2015
Bewerbungen unter:
Tel.: 0664 / 3468725
e-mail: dr.claudia.merz@gmx.at

DER KULTURVEREIN WIENERWALD INFORMIERT FERIENSPIEL 2015

Ein Sommer voller schöner Erinnerungen und mit jeder Menge Spiel und Spaß – das verspricht das FERIENSPIEL. Auch für 2015 haben wir ein spannendes Programm mit vielen Angeboten zusammengestellt, an deren Durchführung sich zahlreiche GemeindebürgerInnen und Vereine beteiligen.

Die Angebote richten sich an Kinder zwischen 5 bis etwa 12 Jahren. Der Unkostenbeitrag bewegt sich zwischen € 1,- und € 4,- pro Angebot und pro Kind.

Die FERIENSPIELBroschüre wird Mitte Juni in der Volksschule Sittendorf und im Kindergarten Grub an die Kinder verteilt werden. Alle Informationen finden sich auch auf der Gemeindehomepage und auf der Facebook-Seite des Kulturvereins Wienerwald.

Die Anmeldung zu den Angeboten findet dann bis zum 4. Juli 2015 auf dem Gemeindeamt Sulz statt. Bitte vor Ort auch den Unkostenbeitrag bezahlen!

Wir wünschen allen Kindern schöne Ferien und viel Spaß mit dem „Ferienspiel 2015“.

Die FERIENSPIEL-Arbeitsgruppe: Stefanie Peyerl, Barbara Keist und Andreas Peyerl

SO GUT WIE

Altes gegen Freude Tauschen



ReUser des Jahres 2015

Um noch mehr Spannung auf die Plattform zu bringen suchen wir heuer den „ReUser des Jahres 2015“. Schicken Sie uns die kreativsten, lustigsten oder außergewöhnlichsten Bilder mit Ihrem Reuse Produkt und machen Sie mit beim Gewinnspiel.

Ihr Gewinn:

Zu gewinnen gibt es ein „nachhaltiges Gewinnpaket“ bestehend aus einem Picknickrucksack, Büchern und diversen kleineren Überraschungen.

Foto senden an: office@umweltverbaende.at

Motto: ReUser 2015



www.sogutwieNEU.at



Wir machen's einfach.

„sogutwieNeu.at“ ist die niederösterreichische REUSE Plattform zum Verkaufen/ Tauschen/ Verschenken von noch gebrauchsfähigen Gütern



10.07 - 12.07.2015

**Gruber Platzfest
ganztägig**

Feuerwehrhaus Grub
Andreas Mäutner
andreas.maeutner@oan.at

17.07.2015

**Sittendorf Sportplatz
15⁰⁰ - 22⁰⁰**

Wienerwald Sportfest
TC Sulz, SV Wienerwald
LC Wienerwaldschnecken

Ing. Christian Leihnsner
christian.leihnsner@
projektbau.at

19.07.2015

**Wanderkino ab 20⁰⁰
Im Film Global Shopping
Village** werden an drei

Standorten
Shopping Center Entwick-
lung kritisch begleitet

Stelzer's Gasthof
Wöglern, Linke Wöglerin

Kulturinitiative Region
Mödling, Karl Hirschmugl,
0660/4769756
karl.hirschmugl@gmail.com

11.07.2015

**Beachvolleyballturnier
ab 14⁰⁰**

Funcourt Sulz

Jeder kann teilnehmen,
Grillen & Chillen
Nice musik, ...
Union Trendsport
Wienerwald
Peter Hinteregger
0664 2019167
offie@sammies.at

18.07.2015

**Fahrradwettbewerb
ab 14⁰⁰**

Bitte um Anmeldung bis
15.07.!
Wiese neben FF Sulz
Junge ÖVP/ÖVP
Wienerwald
Karin Höß, 0676/9419024,
khoess@aon.at

15.08.2015

Pfarre Sittendorf

Gelöbnswallfahrt zu
Cholerakapelle

Peter Ferdinand
0664/84 800 66
Heiligenkreuzer Straße 22
Sittendorf

13.07.2015 - 04.09.2015

**Islandpferdehof Winter
8⁰⁰ - 16⁰⁰**

Abenteuer Pony
Ferien camps im Stall

Madlen Anderl
Korb gasse 16-18, Wien
0699/1198 92 75
madlen-anderl@gmx.at

18.07.2015

**Sportanlage Sittendorf
ab 19⁰⁰**

Sommenrnachtsfest
"La notte Italiana"

SV Wienerwald
Manfred Neubauer
Gaadnerstarße 74,
Sittendorf

30.08.2015

**4. Wienerwaldlauf
9³⁰ - 14⁰⁰**

Sittendorf
www.wienerwaldlauf.at

Ing. Thomas Baucek
thomas.baucek@gmx.at





05.09.2015

Country Fest ab 18³⁰

Campingplatz Sulz
Union Trensport
Wienerwald
Mag. Peter Hinteregger
office@sammies.at

22.08.2015

5. Hoffest ab 18⁰⁰

Lindenhof
www.ww-aktiv.at
Jürgen Alt, 0664/423 72 93
juergen.at@aon.at

18.09.2015

Photovoltaik und Feuer ab 18⁰⁰

Eine Informationsveranstal-
tung für Besitzer von Photo-
voltaik-Anlagen, ausgerich-
tet von der Feuerwehr und
den Grünen Wienerwald.

Veranstaltungszentrum
Grub.

26.09.2015 und
27.09.2015

Bauernmarkt 10⁰⁰- 23⁰⁰

Sulz Wienerwald

Gemeinde Wienerwald
Michaela Steinhart
Kirchenplatz 62
verwaltung@
gemeine-wienerwald.at

Stüberl Grub

jeden Mittwoch
Mittagsbuffet 11³⁰- 14³⁰
Suppe, Hauptspeise, Dessert
7,90€

jeden Montag
Asia-Special 11³⁰- 20⁰⁰
Asiatische Speisen

Stüberl Grub
Hauptstasse 59, Grub
s' Stüberl Monika
Seidlboeck
02258/78059
ms@stueberl-grub.at
www.stueberl-grub.at

29.09.2015 9⁰⁰- 18⁰⁰
30.09.2015 9⁰⁰- 16⁰⁰

Flohmarkt

Feuerwehrhaus Grub
an beiden Tagen Buffet



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hobbyfotografen,
bis dato sind zum Fotowettbe-
werb ein paar beeindruckend
schöne Fotos eingelangt.
Eines davon, fotografiert von
Frau Helene Czepen aus Sulz,
hat uns so gut gefallen, dass wir
sofort beschlossen haben, es
auf die Titelseite dieser ersten
Ausgabe zu nehmen.
Herzlichen Dank noch einmal !
Für die Herbstausgabe ist aller-
dings noch nichts entschieden.
Vielleicht, weil Sie uns Ihr
Siegerfoto noch nicht
zugesandt haben?





Müllabfuhr

Monat	Restmüll		Biomüll	Sperrmüll/Sondermüll	
	Sittendorf Sulz Stangau Wöglerin	Dornbach Grub Buchelbach Gruberau	Gesamtes Gemeindegebiet	Donnerstag 15-18 Uhr	Samstag 8-11 ³⁰ Uhr
	Mittwoch	Donnerstag	Mittwoch		
Juli	1./15./ 29.	2./16./ 30.	1./8./15./22./29.	2./9./16./ 23./30.	25.
August	12./26.	13./27.	5./12./19./26.	6./13./ 20./27.	29.
September	9.	10.	2./9./16./23./30.	3./10./ 17./24.	26.
Oktober	7.	8.	7./14./21./28.	1./8./15./ 22./29.	31.

Die Mülltonnen der Sozial-Tarif-Haushalte werden je nach Standort am 29./30. Juli, 09./10. September, 07./08. Oktober und 02./03. Dezember 2015 entleert. Zusätzlich an folgenden Tagen: 19.10., 16.11. und 14.12.

Gemeinde-Wienerwald:
2392 Sulz im Wienerwald,
Kirchenplatz 62

Allgemeiner Parteienverkehr:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, zusätzlich
Dienstag 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

**Sprechstunden des
Bürgermeisters und
Vizebürgermeisters:**
Dienstag 18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Telefon: 02238/8106
Fax: 02238/8106-20

www.gemeinde-wienerwald.at

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Bürgermeister Michael Krischke, 2392 Sulz im
Wienerwald, Kirchenplatz 62

Redaktion:
Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz,
2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 62,
zeitung@gemeinde-wienerwald.at

Layout, Grafik, Bildbearbeitung, Produktion: Anja Schreiber

Fotos: Michael Markl (Portraits), Christoph Ruhsam

Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH,
3860 Heidenreichstein

Versand:
Postpartner Hirschmugl KG, 2393 Sittendorf bei Wien